

Anfrage über asylsuchende Chronischkranke und Schwerbehinderte

eröffnet am 11. Mai 2010

Wird unser Asylwesen zum Eldorado für chronischkranke und schwerbehinderte Menschen? Es ist in letzter Zeit festzustellen, dass vermehrt Chronischkranke und Schwerbehinderte in unserem Land um Asyl suchen. Die Belastung für unser Sozialsystem ist enorm.

Fragen:

1. Wie viele der Asylsuchenden in unserem Kanton sind schwerbehindert oder chronischkrank?
2. Nach welchen Kriterien werden diese unserem Kanton zugeteilt?
3. Sind die Pro-Kopf-Beiträge aus Bundesbern in diesen Fällen höher?
4. Jeder Asylsuchende hat ab dem ersten Tag einen vollen Zugang auf unser Gesundheitssystem, wobei die anfallenden Kosten von der Krankenkasse bezahlt werden. Wie hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben pro Jahr der Asylsuchenden bei den Krankenkassen im Vergleich zum Durchschnitt der Bevölkerung in unserem Kanton?
5. Wie hoch sind die Ausgaben pro Jahr in unserem Kanton für Asylsuchende mit schweren Behinderungen oder chronischen Krankheiten, die unsere Staatskasse zu bezahlen hat?
6. Wie lange dauert eine Abwicklung eines Asylgesuches im Schnitt für diese Population? Wäre hier nicht ein Schnellverfahren angebracht?
7. Wie hoch ist die Ausschaffungsquote dieser im Vergleich zu den übrigen Asylsuchenden?
8. Wenn die Tendenz in dieser Population tatsächlich steigend ist, was gedenkt unsere Regierung in Bundesbern dagegen zu unternehmen?

Bucher Hanspeter

Luternauer Guido

Kunz Benjamin

Graber Christian

Britschgi Nadia

Habermacher Roland

Thalmann-Bieri Vroni

Roos Josef

Hartmann Armin

Bachmann Moritz